



# DER BERGGEIST

ISSN 1434-7989 - Mitteilungsblatt der Sektion Karpaten des DAV - Nr.21 / Juni 2007

Die Tür zur Vergangenheit ist ohne Knarren nicht zu öffnen

Alberto Moravia

## Ordentliche Mitgliederversammlung in München

**Für den 10. März 2007 hatte der Vorstand der Sektion Karpaten in das Haus des Ostens in München zur 19. ordentlichen Mitgliederversammlung mit Wahlen eingeladen. Der schriftlich und per Email versandten Einladung folgten 27 Mitglieder.**

Manfred Kravatzky, Vorsitzender der Sektion, begrüßte alle Anwesenden und übermittelte Grüße des Ehrenvorsitzenden Hans Bergel sowie des krankheitsbedingt fehlenden stellvertretenden Vorsitzenden Günter Volkmer. Zum Versammlungsleiter wurde Manfred Kravatzky vorgeschlagen, in den Wahlauschuss wurden Walter Klemm, Dietmar Czoppelt und Cedric Kassargian gewählt. Zum Protokollführer wurde Dietmar Czoppelt ernannt.

Gemäß der Tagesordnung folgte ein Bericht des Vorstandes gebracht vom Vorsitzenden M. Kravatzky: über Aktionen und Intentionen des Dachverbandes DAV und dass Harald Meschendorfer an der Jahreshauptversammlung des DAV teilgenommen hat; über die Tätigkeit des Vorstandes: die Sitzung am 12.11.06 in Blaubeuren, die Teilnahme an der Jahressitzung des Sächsischen Kulturrates, das fertig gestellte Jubiläumsjahrbuch 2005/06 der Sektion, die Neugestaltung des Mitteilungsblattes „Der Berggeist“, das neue Logo der Sektion und das Thema Visitenkarten für Vorstand und Vertreter der Sektion. Es folgten die Berichte der Gebietsgruppenleiter über die überaus mannigfaltige Tätigkeiten der Gebietsgruppen (GG): GG Freiburg (Manfred Kravatzky), GG Stuttgart (Julius Orbok), GG München (Otto-Heinz Leonhardt), GG Heilbronn (Kurt Bayer), GG Bodensee (Johann Salmen) und Alpingruppe Adonis (Reinhold Kraus). Die zahlreiche Aktivitäten belegten eindrucksvoll die Lebendigkeit der Sektion. Andrea Patschanda, Jugendvertreterin im Vorstand, berichtete über erfolgte Aktionen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit, sowie in schriftlicher Form über die Arbeit des Referates Öffentlichkeitsarbeit (Sigrid Mitterer). Reinhold Kraus ging auch auf die von Grete und Horst Kraus gestaltete und betreute Homepage der Sektion ein und auf deren Neugliederung und die Aktualität der Berichte. Kurt Bayer legte mustergültig, in schriftlicher Form, den Tourenbericht für 2006 vor und die Neuzugänge für Bücherei und Archiv.

**BEILAGE: TOURENPROGRAMM ZWEITE JAHRESHÄLFTE !!**

M. Kravatzky dankte allen Berichterstattern für ihre ehrenamtliche Arbeit und ihren Einsatz und forderte alle auf so weiterzumachen und Andere an die Sektion heranzuführen und mitzureißen.

Es folgten der Bericht des Geschäftsführers Harald Meschendorfer für die Jahre 2005 und 2006, sowie die Berichte der Kassenprüfer und die Entlastung des Vorstandes.

Als nächster Tagesordnungspunkt stand die Wahl des neuen Sektionsvorstandes an. Nach Findung und Abstimmung ergab sich folgendes **Ergebnis der Wahlen**: Vorsitzender: Manfred Kravatzky, Stellvertreter: Reinhold Kraus und Günter Volkmer, Jugendvertreterin: Andrea Patschanda, Geschäftsführer: Harald Meschendorfer, sowie Wahl der Kassenprüfer für das Jahr 2007: Ingrid Schmidt und Dietmar Czoppelt. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Da Heinz-Otto Leonhardt aus gesundheitlichen Gründen alle seine Ämter niederlegt wurde das Referat für äußere Beziehungen Andrea Patschanda anvertraut und Heinz Fleps zum Gebietsgruppenleiter München bestellt. H. – O. Leonhardt wurde für seinen jahrelangen unermüdlichen Einsatz für unsere Sektion herzlichst gedankt! Die anderen ehrenamtlichen Funktionsträger wurden bestätigt. Es sind dies: Dietmar Czoppelt Vorstandsbeirat, Reinhold Kraus Ausbildungsreferent, Sigrid Mitterer Öffentlichkeitsarbeit, Kurt Bayer Tourenwart, Inga Schmidt, Renate Kirschner und Wieland Wolf Jugendbeiräte, Helmut Volkmer Beirat Österreich.

Ein weiterer TOP befasst sich mit der Änderung der Mitgliedsbeiträge, da die Verbandsbeiträge welche die Sektion an den DAV abführen muss sich ab 01.01.08 ändern werden. Die Versammlung stimmte der Erhöhung zu. (Einzelheiten dazu s. im separaten Beitrag und in [www.sektion-karpaten.de](http://www.sektion-karpaten.de)

### Aus dem Inhalt dieser Ausgabe:

- unsere Sektion bei den Veranstaltungen „Herzmannstadt -Europäische Kulturhauptstadt 2007“? (siehe „Neues vom SKV“)
- Spaß mit lebensrettenden Aktivitäten verbunden
- die neuen Beitragssätze

Es wurde auch beschlossen dass Jugend- und Tourenleiter weiterhin für die Organisation der Touren eine pauschale Auslagenerstattung erhalten: 1 bis 2-tägige Touren 15,-€, mehrtägige Touren 20,-€, eine Woche 50,-€.

Weitere Themen der Mitgliederversammlung waren die Herausgabe des geplanten Buches über „Die Geschichte des Tourismus in Siebenbürgen in der Zeit von 1945 -1989“, Sponsoring für das nächste Jahrbuch 2007/08, der Bericht der Vorsitzenden über den SKV sowie die **nächste Mitgliederversammlung: 08. März 2008 in Schorndorf, ausgerichtet**

### **von der GG Stuttgart unter deren Leiter Julius Orbok.**

Nach der Mittagspause entführte daraufhin Reinhold Kraus die Anwesenden mit seinem Dia-Vortrag "Spitzenleistungen" ins Himalaja -Gebirge und berichtete überaus interessant und vielseitig über seinen Versuch den Cho Oyu (8201m) zu besteigen. Mit diesen eindrucksvollen und schönen Bildern endete die Mitgliederversammlung in München um kurz vor 18:00 Uhr.

Sigrid Mitterer und Manfred Kravatzky

### **Lust, Spaß und Erlebnisse mit Nützlichem und lebensrettenden Aktionen verbunden**

#### **Michael Kraus berichtet über schöne und lehrreiche Tage auf der Oberlandhütte vom 27.-28.01.07.**

Da hatten sich Tatiana und Vladimir Nogaller, Jürgen Nikolaus, Ulf Schaser, Egon Kirschner, Lisbeth Kassargian, Wolfgang Auberger, Andi Rosenauer, Detlef Schlosser, Willi Schläffer, HW Thoïs, Martin Reuter, Reinhold Kraus, Emma Maurer und Michael Kraus eingefunden.

Die dünne Schneelage machte es unmöglich eine Skitour im Gelände zu gehen. So begnügte man sich auf breiten Forststraßen zu nahe gelegenen Almen aufzusteigen. Am Abend auf der Hütte, nachdem man aufgetaut war und sich eine herrliche Brotzeit gegönnt hatte, wurde mit H. W. Thoïs der **Theorieteil der Lawinenschüttensuche** wiederholt. Da einige schon im Dezember auf der Dortmunder Hütte dabei waren und die Inhalte noch im Gedächtnis hatten, entwickelte sich eine flotte Unterhaltung. So konnten auch die Neulinge bei diesem Kurs der Thematik sehr gut folgen und ihre Lehren daraus ziehen. Martin erklärte danach noch den Lawinenbericht und die Snowcard. Beides unentbehrliche Hilfsmittel bei der Beurteilung der Lawinengefahr vor und während der Tour. Diese Themen sind sehr vielfältig und so ging der Gesprächsstoff nicht aus. Fließend ging es dann zum gemütlichen Teil des Abends über.

Da am Sonntag die Rettensteinalm das Ziel sein sollte, war vorher noch Zeit, eine **Piepser-Übung** durchzuführen. HW und Martin bildeten zwei Mannschaften in denen unabhängig voneinander geübt wurde. Für Emma, Tatiana und Vladimir war die Suche nach dem vergrabenen Piepser Neuland. Den anderen merkte man die Routine und die Gelassenheit im Umgang mit den LVS -Geräten an. Die Wolken verzogen sich im Laufe des Vormittags. Man beendete die Übung und stieg an der Oberer- Grund Ache entlang zur Rettensteinalm hoch. Emma, Willi und Dety folgten mit den Schneeschuhen den Skifahrern bis zur Kloo -Alm. Bei herrlichem Sonnenschein und gutgelaunt wurde die Alm am Ende des Tales erreicht. Die Abfahrt führte auf demselben Weg zurück zur Oberlandhütte, wo die ebenfalls gutgelaunten Schneeschuhgeher wieder getroffen wurden. Auf der Hütte gab es noch mal Brotzeit für alle. Dety hatte in Vertretung von Hans Hügel für den gedeckten Tisch gesorgt. So fand das lehrreiche Wochenende noch einen sehr schönen Abschluss.

### **Martin Reuter berichtet von Skitouren in der blauen Silvretta auf der Heidelberger Hütte**

Donnerstag 01. März 2007, 10 Uhr treffen wir uns in Ischgl und mit dem Pistenbully geht es zur Heidelberger Hütte die zu Mittag erreicht wird. Schnell das Lager bezogen und auf zur ersten Eingetour! Zunächst sind wir 11 Skibergsteiger - Hans Hügel, Cedric Kassargian, Stefan Kovacs, Grete Kraus, Horst Kraus, Michael Kraus, Jürgen Nikolaus, Martin Reuter, Andy Rosenauer, Hans Schenk, Detti Schlosser - die sich auf zum Ils Calcuogns aufmachen, dem Hausberg der Hütte. Der Gipfelbereich ist allerdings so stark abgeblasen, dass wir nach Norden zum etwas tiefer gelegenen Pass dela Gips (2.593m) ausweichen. An den Tagen zuvor hat es mächtig geschneit, so dass die Lawinengefahr nicht zu unterschätzen war. Beim Queren des Gipfelhanges verspüren wir dann auch schon als erstes Alarmzeichen ein starkes Setzgeräusch. Sicherheitsabstände! Die erste Abfahrt ist genussvoll und macht Appetit auf mehr! Inzwischen sind auch die drei Bergsteiger eingetroffen, die den Weg aus dem Tal zu Fuß hinter sich gebracht haben - Sigi Fröhlich, Markus Herbert und Bastl Kvanka. HW Thoïs stößt zu später Stunde noch zu uns.

Am Freitagmorgen holen wir den Lawinenlagebericht ein und beobachten das Wetter. In der weiteren Umgebung sind Lawinenabgänge zu hören und die Sicht ist mehr als bescheiden.

Als es am Nachmittag etwas aufklart wird nocheinmal der Hausberg der Hütte bestiegen. Bei tollen Schneeverhältnissen erobern einige den Hausberg gleich zweimal, um die Pulverhänge zu genießen!

Am Samstag ist das Wetter immer noch schlecht und wir haben Lawinenstufe 4. Was macht man da besseres als eine **Lawinenübung**?

Zuerst präparieren wir gemeinsam ein Lawinenfeld, um danach zwei Rucksäcke mit sendenden Lawinenschüttengerät zu vergraben. Nun muss jeder nacheinander ran! Die Vorgabe ist beide „Lawinenofer“ innerhalb weniger Minuten zu finden und zu sondieren. Alle wissen, dass die Überlebenschancen von Verschütteten nach 15 Minuten rapide sinken. Die Anspannung und Motivation ist also groß! Keiner der Teilnehmer hat es sich nehmen lassen die Suche bis zum Ende durchzuziehen, um den eigenen Leistungsstand zu ermitteln. Ein großes Lob an alle! Dieser Einsatz wird dann am Sonntag auch direkt belohnt! Herrlichstes Winterwetter, blauer Himmel und Sonnenschein. Allerdings ist die Lawinensituation immer noch angespannt, so dass nur mit besonders großer Umsicht eine Skitour möglich ist. Keinesfalls dürfen zu steile Hänge begangen bzw. befahren werden. Also bietet sich ohnehin nur die bereits für den Freitag geplante „Breite Krone“ an. Am Gipfel der Breiten Krone (3.079 m) angekommen, erwartet uns eine herrliche Fernsicht! Für Cedric, der an diesem Tag Geburtstag hat, ist dies das schönste Geschenk das man ihm hätte machen können.

Auf der Hütte wohlbehalten zurückgekehrt, verspeisen wir die Reste der Brotzeit und stoßen noch mal auf das Geburtstagskind und die herrliche Tour an, bevor wir zufrieden die Abfahrt ins Tal und die Heimreise antreten.

**Allen Beteiligten an diesen beiden Touren gilt ein uneingeschränktes Lob für ihr umsichtiges Verhalten und ihre Ausdauer und Interesse für die Aneignung der Kenntnisse in Lawinensituationen!**  
**Der Vorstand**

### Neues vom SKV

- im März hat die Mitgliederversammlung des SKV stattgefunden.

Das Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. München (ISF München) hat in seiner Agenda auch ein „Karpatenprojekt“ (**Carpathianproject**) mit dem erklärten Ziel der Förderung eines nachhaltigen Bergtourismus im Fogarascher Gebirge. Im Zuge dieses Projektes kam die Idee einer Ausstellung im Rahmen der Veranstaltungen „Sibiu / Hermannstadt – europäische Kulturhauptstadt“ auf, unter dem Motto: „Sibiu / Hermannstadt: Träger einer europäischen Wanderkultur – damals, heute und morgen“. Anbetracht der Vorreiterrolle des SKV auf diesem Gebiet im 19. und Anfang des 20. Jh. plant nun der SKV in der Zeitspanne 1.-6. Aug. d.J. ein Symposium und eine Ausstellung eben zu diesem Thema. Das ISF München ist eingeladen da mitzumachen. Desgleichen ging seitens des ersten Vorsitzenden des SKV, Herr Dr. Paul-Jürgen Porr, auch an unsere Sektion die Einladung zur Teilnahme. Der Vorstand unserer Sektion berät z. Z. ob und wie wir da teilnehmen werden. Anregungen und Vorschläge seitens unserer Mitglieder werden gerne angenommen

### Hallo – young people!

**Auch dies Jahr gab es schon eine Veranstaltung bei welcher die Jugend so richtig auf ihre Kosten kam: vom 26.12.06 - 01.01.07 fand in Wildhaus, einem kleinen Skiort im Toggenburger Land in der Schweiz, die traditionelle Skiwoche der Alpingruppe Adonis der Sektion Karpaten des DAV statt. Kinder und Jugendliche genossen in gleichem Maße wie die Erwachsenen das Skifahren und die ausgelassene, freundschaftliche Atmosphäre.**

„Das wird dieses Jahr wohl nichts aus unserem Skilaufen“, hat jeder gedacht, der bei dem Dezember-Wetter Skiurlaub gebucht hatte. Das galt aber nicht für uns, die wir mit der ADONIS -Gruppe unseren Skiurlaub verbringen sollten. Hier stimmte alles von vorne bis hinten. Schon bei der Begrüßung von altbekannten und „neuen“ Gesichtern war die stimmungsvolle und herzliche Atmosphäre zu spüren. Wir hatten eine 100-personen Hütte nur für uns „Insider“ gebucht, wobei alles vom Schlafen, übers Essen-Kochen, Unterhaltung u. s. w. gut geplant und vorbereitet wurde. Wir können heute sagen, dass der ganze Urlaub eine einzige große Party war, zwischen Menschen die alle gut miteinander auskamen, bei der die gute Laune von früh bis spät. Den Tag gestaltete jeder für sich selber und doch war man irgendwie immer mit Adonis-Leuten zusammen. Sei es in der Hütte, beim Wandern oder auf der Skipiste. Übrigens: die Pistenverhältnisse waren o.k. Zwar nicht so wie in schneereichen Jahren, aber gut zum Fahren. Abends wurde getanzt, Spiele veranstaltet wie Mimik oder Eishockey, Dia-Vorträge gehalten, es gab gekonnte Tanzshoweinlagen,

Sektion Karpaten des DAV; Tüchinger Str. 23, D-85356 Freising; Tel:08161-3588; E-Mail: [harald.m@sektion-karpaten.de](mailto:harald.m@sektion-karpaten.de); [www.sektion-karpaten.de](http://www.sektion-karpaten.de)  
Bankverbindung: Postgiroamt München, BLZ 700 100 80 Konto - Nr. 459 867 809

lustige Strafen, es wurde gequatscht und gelacht. Sowohl Jung als auch Alt hatten ihren Spaß an allen gemeinsamen Aktivitäten, auch beim Kochen wo jeder mal dran war. Den Neujahreswechsel feierten wir auch in ausgelassener Stimmung zusammen und wir hoffen, dass die gegenseitig ausgetauschten guten Wünsche für dieses Jahr in Erfüllung gehen, damit wir uns zum nächsten Treffen in alter Gesundheit und guter Laune wiedersehen werden. Wir werden uns alle oft und gerne an diese gemeinsame Zeit erinnern und wir wissen auch alle: wenn wir es wollen, dann wird es nächstes mal genauso lustig und toll denn die Leute sind wundervoll!

Ein Dankeschön gebührt den Organisatoren Silke und Hans Otto Kelp und allen andern die zum Gelingen dieser, im wahrsten Sinne des Wortes, Gemeinschaftsaktion, beigetragen haben.

Zikeli

**PS: seht auch in das Programm der 2-ten Jahreshälfte!**

### Zum Schmunzeln

Ein erholungsbedürftiger Städter erkundigt sich bei einem einsamen Berghof über die Unterkunftsbedingungen und fragt u.a.:...“ wie steht es um’s WC?“ Die alten Wirtsleute sind perplex: was meint er wohl mit dem „WC“? Da blitzt es ihm: „Der moant die Wallfahrt – Capelle von droben. Bloß von wo weiß der von ihr?“ und sie antworten: „Alles in Ordnung mit WC; noch immer da droben, nur 500 m entfernt. Frisch renoviert, außen weiß gestrichen. Innen alles ordentlich. Bloß am Wochenende etwas großer Andrang“.

**Das Lesen dieses Blattes ist nicht nur Alpenvereinsmitgliedern vorbehalten. Also bitte weitergeben!**

(Auch an SKV-Mitglieder!)

### Übrigens...

Unsere Sektion hat auch dies Jahr wieder beim Heimtag in Dinkelsbühl mit einer Photoausstellung Präsenz gezeigt, diesmal mit Bildern unter dem Titel „Impressionen in Europa und in der Welt“ von Reinhold Kraus und Thomas Heiser (Puma). Günter Volkmer hielt die Vernissage dazu wobei er auf das Verhältnis unserer Sektion zum SKV einging. Durch die Brillanz und Vielfältigkeit der Bilder erntete die Ausstellung einen großen Erfolg. Allen Dreien ein herzliches „Danke-schön“ und den beiden Autoren Gratulation!

### Hoch hinaus !!!

Erich Bonfert lässt es sich nicht nehmen die Götter im Himalaja zu besuchen: er ist dabei den Broad Peak (8047m) zu besteigen! Der Vorstand und die Redaktion drücken ihm die Daumen!

### Hoch soll`n sie leben !!

Wir gratulieren unseren „Senioren“, die in der ersten Jahreshälfte ihren „Runden“ begangen haben, und wünschen ihnen noch viele gute Jahre bei bester Gesundheit:

zum **85.**: Prof. Gustav Servatius - Freiburg

zum **75.**: Dr. Heinz Heltmann – Sankt Augustin und Heinz Paulini - Klagenfurt

zum **70.**: Dr. Holm Gross – Puchheim; Liane Zeidner - Garching und Klaus Zerelles – Friedrichshafen;

zum 65.: Wolfgang Depner – Maisach; Christina Kravatzky - Bahlingen; Ulf Schaser – Oberschleißheim;

**In eigener Sache – Neue Beitragssätze ab 2008 und Tourenmeldung!!**

- Der Deutsche Alpenverein ändert ab 2008 die Beitragsstruktur und die Mitgliedsbeiträge für alle Mitglieder. Als Folge darauf wurde auf der 19. Ordentlichen Mitgliederversammlung am 10 März 2007 auch eine Beitragsanpassung für unsere Sektionsmitglieder beschlossen.

Ab 2008 gibt es folgende Kategorien und Mitgliedsbeiträge:

A = Vollmitglieder, ab 25 Jahre Beitrag = 48 €

B = Mitglieder mit ermäßigtem Beitrag = 28 €  
( Ehe/ Lebenspartner; Mitgl. Der Bergwacht; Senioren ab 70 Jahren)

C = Mitglied, Beitrag = 10 €  
(Vollmitglied einer anderen DAV-Sektion)

Junior; 19-25 Jahre, Beitrag = 22 €

Kinder und Jugendliche, bis 18 Jahre, Beitrag = 12 €  
( im Rahmen des Familienbeitrages = frei)

Familienbeitrag (Eltern und Kinder bis 18 Jahre) Beitrag = 76 €

Für Mitglieder mit Bankeinzug wird die Umstellung automatisch von der Geschäftsstelle durchgeführt. Mitglieder ohne Bankeinzug oder mit Dauerauftrag bitte Umstellung selbst durchführen (lassen)!!

Harald Meschendörfer,  
Geschäftsführer der Sektion Karpaten

- **Die Gebietsgruppenleiter werden auch bei dieser Gelegenheit gebeten** darauf zu achten dass alle Touren /Aktivitäten kurzfristig nach ihrem stattfinden (oder nicht stattfinden) mittels des Vordruckes an unseren Tourenwart Kurt Bayer gemeldet werden!

**Wenn einer eine Reise tut.....**

....dann kann er was erzählen! Und das könnte Familie M. Kravatzky die im März / April Australien bereist hat und sich natürlich auch für die Bergwelt dieses so andersartigen Erdteils interessiert hat: da war den Snowy Mountains ein Besuch abzustatten die mit dem Mt. Kosciuszko (2229 m) den höchsten Berg und den einzigen Gletschensee des Kontinent zu bieten haben. Es wurde auch der heilige Berg der Ureinwohner (Aborigines), der 348 m hohe Monolith Uluru (früher Ayers Rock) besucht, der eine besondere Faszination auf jeden Besucher ausübt und der, an Betracht seiner spirituellen Bedeutung, von uns nicht bestiegen wurde. Die Olgas (Kata Tutja), 36 Sandsteinberge in Form von bis zu 546 m hohen kahlen Kuppeln waren mindestens so faszinierend. Und die Sonnenuntergänge die all diese Berge rot erglühen lassen wird man sicher nie vergessen. Der Kings – Canyon, auch in Zentral-Australien, ist auch ein Erlebnis für sich! Die bis zu 1100 m hohen Blue Mountains, mit ihren riesigen Eukalyptuswäldern und den bizarren, durch Erosion entstandenen Sandsteinformationen, bloß 100 km westlich von Sydney haben ihren eigenen Reiz und da sie ein gemäßigtes Klima aufweisen entstan-

den hier schon vor gut 100 Jahren Luftkurorte und noble Bäder in denen man auf wahre architektonische Schätze stößt. Und wenn man die unendlich lange Ostküste mit ihren herrlichen – oft menschenleeren - Badebuchten (beaches) entlang fährt wird man ständig von den dicht bewachsenen Great Dividing Ranges begleitet, die zwar auch nur bis 1000 m hoch sind, aber bei der Erschließung Australiens von Osten her ein ernsthaftes Hindernis welches überwunden werden wollte, darstellten. Nördlich von ihnen sind die um die 900 m hohen Atherton Tablelands, mit ihren Vulkanseen, ihren zahlreichen Wasserfällen, ihrer Noch- Regenwaldvegetation und der üppigen Natur die landwirtschaftliche Nutzung zulässt auch einen Besuch wert. Und überall trifft man auf Spuren von verheerenden Bränden, sei es von vor drei Monaten oder von vor drei Jahren, wo aber neues Leben wieder sprießt! Überhaupt der Mix aus undurchdringlichen Regenwäldern mit ihren Urwaldriesen (vor allem im Norden des Bundesstaates Queensland) und der wüstenartigen roten Steppenregion im Northern Territory bis hin zu der gemäßigten Zone im Süden in den Bundesstaaten New South Wales und Victoria ist für uns Europäer etwas ungewohntes und Faszinierendes! Und wenn man dann noch die ultramodernen Großstädte Sydney und Brisbane – deren Sky -Lines rücksichtsvoll mit der alten Bausubstanz umgegangen sind und so einen eigenen Reiz haben – und die vielen kleinen malerischen historischen Orte der Gründerzeit Australiens vom Ende des 19.Jh. und Anfang des 20. Jh. erlebt, mit ihren überaus höflichen und zuvorkommenden Menschen, dann wird eine Australienreise wirklich zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Manfred Kravatzky

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint im Dezember 2007. Redaktionsschluss für den Eingang der Leserbeiträge ist der 15.11.2007 (**Termin bitte vormerken.**)

Wir bitten, alle Beiträge und Stellungnahmen zu diesem Blatt per e-mail zu senden an: [kurt.k.bayer@t-online.de](mailto:kurt.k.bayer@t-online.de) oder [mckrav@t-online.de](mailto:mckrav@t-online.de), bzw per Post an Manfred Kravatzky, Gartenstr. 16, 79353 Bahlingen. Das Recht zu Kürzungen bleibt vorbehalten.